

**Pausenhof / Schulplatz / Antonette Bause Platz / Freienohl Mitte:
Meinungen mittel'n, also dabei sein!
Diskutieren und partizipieren!
Aufmunternde, animierende Argumentations-Praxis!**

Im Hintergrund die Kulturelle Erfahrung:

„Was alle berührt, muss auch von allen gebilligt werden!“

So Kaiser Justinian (527-565) in seinem Codex corpus juris civilis. Aufgegriffen auch von Papst Bonifatius VIII. (1294-1303):

„Quod omnes tangit, debet ab omnibus approbari!“

Gleichzeitig die praxisnahe Selbstverständlichkeit: Der Stumme Ochse an der Universität in Köln: Thomas von Aquin:

„Zuerst mehrere Argumente dafür, dann mehrere Argumente dagegen nennen, erst dann sich entscheiden!“

Im Vordergrund: „Butter bei die Fische“:

Pausenhof

Dafür: Endlich, regelmäßig, Tag für Tag Pause von zu Hause!

Dafür: Endlich ein Freiraum zum Flashmob mitten in unserer Freiheit!

Dafür: Hof ist ein schönes altes Wort, erinnert an früher!

Dafür: Mal ein Wort von draußen und nicht in Freienohl erfunden!

Dafür: Endlich mal keiner der üblichen Straßen-Namen!

Dafür: Kein Name eines „Eingesessenen“, eines Dichters, Musikers, Politikers.

Dagegen: Zur Schulzeit gehört zuerst das Lernen, das systematische Training von Verstand und Vernunft hinein in möglichst viele Richtungen; die richtigen Pausen sind für zu Hause.

Dagegen: Im Mittelpunkt unseres Dorfes, an der Stelle der Alten Schule sollen wir doch nicht Pause machen lernen!

Dagegen: Ein Hof ist ein schönes altes Wort, aber als Denk-Weg zur Alten Schule ziemlich umständlich!

Schulplatz

Dafür: Manche Ur-Freienohler verbinden damit kurz und bündig ihre Alte Schule.

Dafür: Der Name Schulplatz soll, kann alle Erwachsenen an ihre Kinderzeit und Schulzeit erinnern, an schöne Erlebnisse und an traurige Erfahrungen.

Dagegen: Zahlreichen und auch schon verstorbenen Freienohlern war ihre alte Schule das alte Amtshaus, oder das ehemalige Feuerwehrhaus, oder das alte Schwesternhaus und nicht die Alte Schule.

Dagegen: Für die wohl meisten Freienohler der Jetztzeit war ihr Schulplatz die St. Nikolaus-Grundschule oder KAS, die Konrad-Adenauer-Schule, oder 1 der 3 Schulen in Arnsberg, oder 1 der 4 Schulen in Meschede, oder in Eslohe, in Bestwig, in Olsberg.

Dagegen: Der Name Schulplatz ist wegen seiner Vielseitigkeit viel zu einseitig.

Antonette Bause Platz

Dafür: Bis jetzt existiert nur EIN Frauen-Straßen-Name bei ZWANZIG Männer-Straßen-Namen bei uns in Freienohl!

Dafür: Antonette Bause ist die zweite Frau, nach der in Freienohl ein öffentlicher Platz benannt wird. Christine Koch hat als erste Frau den Namen Christine Koch Straße verdient.

Dafür: Antonette Bause ist die erste Lehrerin der 1836 ganz neu eingeführten Mädchen-Schule im ganz alten Rathaus in Freienohl.

Dafür: Antonette Bause ist die 2. Frau und die 1. Lehrerin, die zur Schützen-Königin erwählt wurde und zwar 1857 vom Schützen-Hauptmann und Schützen-König Bauunternehmer Maurermeister Franz Göckeler, weil sie mit Freienohlern und ihren Kindern zusammen leben und lernen konnte.

Dafür: Antonette Bause hat 36 Jahre lang unzählige Freienohler Mädchen von der ersten bis zur letzten Klasse einflussreich ausgebildet, erzogen zu Frauen und Müttern, in Beruf und Hauswirtschaft, zu Lebens- und Lernfähigkeit, in Sitte, Bildung, Kultur, Religion.

Dafür: Antonette Bause hat 1873 nach 36 Dienstjahren als Lehrerin in Freienohl eine Geld-Stiftung für arme Freienohler Schulkinder hinterlassen und die Gelder reichten bis 1907.

Dafür: Mit dem Namen Antonette Bause Platz braucht keine Haus-Nummer geändert werden!

Dafür: Kein anderer Frauen-Name passt besser an diese Stelle in unserer Freiheit Freienohl!

Dafür: In unserem „freienohler.de“ steht ein ziemlich ausführlicher Lebenslauf: Antonette Bause – Eine ganz besondere Lehrerin in Freienohl / Die Freienohler Schulen von 1716 bis 1966 / Geschichtliches rund um unsere alte Schule.

Dagegen: Zu viel der Ehre: Antonette Bause ist keine gebürtige Freienohlerin und hat auch ihren Lebensabend nicht in Freienohl verbracht, sondern ist in ihre Heimatstadt Arnsberg zurückgekehrt.

Dagegen: Mit der Annahme ihrer Wahl zur Schützenkönigin war ein Jahr später der nachfolgende Pfarrer nicht einverstanden; er hat ihr und dem Bischof in Paderborn einen energischen Brief geschrieben.

Dagegen: Nachfolgende Schützen-Königinnen könnten den Anspruch nach einem Straßen-Namen erheben.

Dagegen: Zu der runden Zahl der 5 Freienohler Männer mit den Straßennamen Femme-Straße, Frohnen-Weg, Voss-Ecke, Kerstholt-Gasse, Kaiserwiese passt nicht noch ein 6. Name, dazu von einer Frau.

Dagegen: Erinnerung und Gedenken in Geschichte und Kultur liegen für Antonette Bause doch zu lange zurück, deutlich über 100 Jahre.

Freienohl Mitte

Dafür. Wenn auch der Name zunächst verwirrend klingen mag, so passt er ortsgeschichtlich genau hierher.

Dafür: Vor fast 200 Jahren „lasen“ von links nach rechts unsere Vorfahren von dieser Mitte aus unsere Straßen in dieser Reihenfolge: „Erste Straße“ oder „Östliche Straße“ und schließlich Bergstraße; dann folgte die Mittelstraße, die spätere St. Nikolaus Straße (weil, ... pst!); die Krumme Straße hieß auch „Westliche Straße“ (die Düringstraße und später Brunnenstraße gab es damals

noch nicht); und die „Ächteste Straße“ war – von der Mitte aus gesehen – die achterste Straße, die Querverbindung zwischen Krumme Straße und Bergstraße.

Dafür: Weil es keine Haus-Nummer von ihm gibt, wird sich kein Haus-Besitzer und kein Haus-Bewohner in arroganten Stolz steigern.

Dafür: Weil unsere Alte Schule über 100 Jahre lang für unzählige Freienohler erste Lern- und Bildungs-Mitte war, passt dieser Name genau hierher.

Dafür: Wer hier vorbeigeht oder in Ruhe oder zum Schwatzen Platz nimmt, schmunzelt zufrieden stolz.

Dafür: In Erinnerung an Antonette Bause sollte der Freienohler Künstler, Bildhauer und Bronzegießer Bonifatius Stirnberg eine schöne und charmante Figur an die erste Lehrerin schaffen, bezaubernd wie sein Kunstwerk auf unserem Marktplatz.

Dagegen: Hinter „Freienohl Mitte“ steht unsere „Alte Schule“, und hinter ihr diese einmalige Lehrerin Antonette Bause.

Dagegen: „Antonette Bause Platz“ ist konkreter, mit Freienohler Leben, Geschichte, Kultur und Bildung voller und füllender als „Freienohl Mitte“.

Heinrich Pasternak.

Oktober 2013